

Vor der eigenen Haustür kehren

Wer mit „Öffis“ fahren will, muss in vielen Kärntner Regionen tief in die Tasche greifen. Das teuerste Jahresticket, das 50 Zonen umfasst, kostet satte 2420 Euro. Natürlich fahren die wenigsten Pendler tatsächlich so weit, dennoch sind die Jahreskarten in anderen Bundesländern zum Teil erheblich günstiger. Mit dem Österreich-Ticket gibt es ab 26. Oktober bundesweit eine einheitliche Variante, mit der sich schon jetzt ein Viertel der Kärntner Jahreskartenbesitzer Geld spart – und zusätzlich öffentliche Verkehrsmittel in fast ganz Österreich nutzen kann.

Kärntens Mobilitätsreferent Landesrat Sebastian Schuschnig (ÖVP) begrüßt das Angebot, sieht aber wegen der noch fehlenden Einigung mit Wien, Niederösterreich und dem Bundesland Nachbesserungsbedarf.

Grundsätzlich hat er recht. Doch wer auf dem selbst zitierten „Fleckerlteppich“ sitzt, sollte nicht mit dem Finger auf andere zeigen. In Kärnten verirren sich nicht nur Touristen zwischen Angeboten von ÖBB, Kärntner Linien, Stadt- und Regionsbussen sowie privaten Anbietern. Der Verein „Fahrgast Kärnten“ fordert seit Jahren eine Vereinheitlichung von Tarifen und Fahrplänen.

Solche Maßnahmen müssen jetzt, ebenso wie die Verbesserung der Busverbindungen, im Eilzugtempo umgesetzt werden.